

Phasen der Verselbständigung

PHASE 1: Orientierung an Eigenverantwortlichkeit führt zu Statusgewinn.

Das Erreichen der Hilfeplanziele hat Statusgewinn zur Folge. Dies können ein größeres, besser ausgestattetes Zimmer im VSH sein, ein W-LAN-Zugang oder angepasste Ausgangszeiten – Förderung hin zu Pünktlichkeit, Sauberkeit, Werte- und Normenvermittlung.

PHASE 2: Förderung durch Darstellung von Eigenverantwortlichkeit

Die Abweichung von Eigenverantwortlichkeit wird bedarfsgerecht, pädagogisch passgenau dosiert und gegebenenfalls konfrontativ hervorgehoben. Jede Betreute wird im Rahmen einer Bezugspädagogik individuell gefördert und unterstützt. Von der gesundheitlichen Vorsorge hin zur Anbindung an Therapien etc. wird unterstützt. Die materielle Entwicklung bis hin zur eigenen Kontoführung, Antragstellungen etc. wird begleitet

Aktivierung von Eigenverantwortlichkeit

Durch Verstärkerpläne wird die Selbstwirksamkeit der Betreuten aktiviert. Sie erleben sich selbst als eigene Gestalterinnen ihrer Biografie. Die Perspektiventwicklung der selbstbestimmten, realistischen Berufswahl wird als Ziel gefördert.

PHASE 3: Selbstwirksamkeit erleben und daran partizipieren

Durch Hausversammlungen und Beschwerdemanagement sowie durch pädagogisch begleitete Peergroup-Education wird die Selbstwirksamkeit in der Gemeinschaft als Zugewinn erlebt – Anbindung an die Gesellschaft (z. B. an Sportvereine, Freizeitgestaltung etc.).



Unsere Kontaktdaten

CJG Haus Miriam

Verselbständigungshaus
Von-Ketteler-Straße 11
51061 Köln
Telefon 0221 6401868

Bereichsleitung

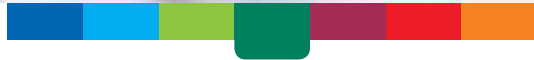
Oliver Wirtz
Telefon 0221 940593-53
E-Mail o.wirtz@cjg-hm.de

www.cjg-hm.de

Verselbständigungshaus
(VSH)



Haus Miriam
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Wenn ...

- Du einen sicheren Rückzugsort suchst
- Du eine verlässliche Unterstützung benötigst
- Du Verantwortung für Dich übernimmst
- Du bereit bist, Termine verbindlich einzuhalten
- Du Dich an die Regeln hältst, die wir vereinbaren
- Du angemessen über Dich selber entscheiden willst
- Du aktiv Deine Zukunft gestaltest

Dann bieten wir Dir ...

Begleitung, Unterstützung und Assistenz in Deinen eigenen vier Wänden bei

- der Orientierung von Schul- und Berufswahl
- der Haushaltsführung
- Deinem sozialen Netzwerk
- finanziellen Fragen
- Themen rund um Deine Gesundheit

So geht es weiter ...

Wenn Du neugierig geworden bist, dann wende Dich an das Jugendamt. Die/Der zuständige Mitarbeiter/in bespricht gemeinsam mit Dir, ob das Angebot des Verselbständigungswohnens für Dich geeignet ist.

Nachdem die Entscheidung gefallen ist, setzen wir uns alle zusammen und treffen konkrete Vereinbarungen für Deine Zeit im VSH.

Was willst Du erreichen?

Welche Schritte sind dafür nötig?

Dann geht es los mit dem Kennenlernwohnen.

Das VSH ...

bietet im Rahmen einer Hausgemeinschaft jungen Frauen auch mit besonders schwieriger Biografie individuelle Unterstützung bei der Verselbständigung. Dazu stehen zwei vollausgestattete Apartments und vier Einzelzimmer mit jeweils eigenem Badezimmer und Gemeinschaftsküche zur Verfügung.

Im Team arbeiten zwei pädagogische Fachkräfte und pädagogisch ausgebildete Nachtbereitschaften. Das VSH ist geeignet für junge Frauen, die einen engeren Gruppenrahmen sprengen würden, auf dem Weg der Verselbständigung aber einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben und annehmen.

Ziel der Maßnahme ist die Stabilisierung der jungen Frauen hin zu einem selbstbestimmten Leben, damit ihre Teilhabe an der Gesellschaft sichergestellt wird.

Phasen des Verselbständigungswohnens

